



**Streuobstwiese Holzheim a. Forst –  
Landkreis Regensburg  
Gemeinde Holzheim,  
Gemarkung Holzheim, 918/0 0,3 ha  
Gepflanzt: 2013**

**Allgemeine Beschreibung bzw. Besonderheiten**

Der kleine Streuobstbestand wurde 2013 neu angelegt. Er befindet sich in einer kleinen Wiesenbucht östlich von Holzheim und ist von Hecken und Laubholzbeständen sowie von Äckern umgeben. Insgesamt wurden 16 Bäume gepflanzt. Die Gesamtgröße der Fläche beträgt ca. 0,3 Hektar. Die Wiesenfläche wird einmal im Jahr gemäht, das Mähgut abtransportiert. Insgesamt macht die Fläche einen recht nährstoffarmen Eindruck. An der Nordgrenze finden sich Hecken und ein Brachestreifen, welcher in einen Waldbestand überleitet.



**Pflanzenvorkommen**

Auf der kleinen Fläche konnten mit 96 Arten erstaunlich viele Pflanzenarten festgestellt werden. Es finden sich auch noch Reliktvorkommen bedrohter Arten, wie der Kleinen Wachsblume, der Schopfigen Traubenhyazinthe, der Gelben Sommerwurz, des Wilden Stiefmütterchens und des Doldenmilchsterns.

Zudem kommen einige Arten der Vorwarnlisten, wie Genfer Günsel, Gewöhnliche Akelei, Kahle Gänsekresse, Sichelöhre, Hügelerdbeere, Rosenmalve, Echte Schlüsselblume, Knöllchen-Steinbreich und Wiesenbocksbart vor. Zu diesen Arten gesellen sich die typischen Wiesengräser und Wiesenkräuter, wobei der Anteil an krautigen Beständen überwiegt.



**Streuobstwiese Holzheim a. Forst –  
Landkreis Regensburg  
Gemeinde Holzheim,  
Gemarkung Holzheim, 918/0 0,3 ha  
Gepflanzt: 2013**



Kleine Wachsblume  
(*Cerinth minor*)



Mattscheckiger Braundickkopf  
(*Thymelicus acteon*)



Doldenmilchstern  
(*Ornithogalum umbellatum*)

### Vögel

Auf der kleinen Fläche konnten mit Klappergrasmücke und Baumpieper sogar zwei Arten der Roten Listen als Brutvögel festgestellt werden. Insgesamt gelang der Nachweis von 11 Vogelarten. Die meisten brüten in den angrenzenden Hecken, wie z.B. auch die Goldammer. Andere tangieren diese nur als Nahrungsgast, wie z.B. der Rotmilan.

### Schmetterlinge

Unter den 13 nachgewiesenen Tagfalterarten befinden sich mit dem Weißen Waldportier und dem Mattscheckigen Braundickkopffalter sogar zwei stark gefährdete Arten aus dieser Gilde. Erwähnenswert sind weiterhin die Funde vom Echten Malvendickkopffalter (Raupe) und vom Perlgrasfalter.

### Heuschrecken

Die acht nachgewiesenen Heuschreckenarten sind mit drei Arten der Vorwarnlisten vertreten. Es handelt sich dabei um die Feldgrille, die Gestreifte Zartschrecke und den Wiesengrashüpfer. Die übrigen Arten betreffen Gewöhnliche Strauschschrecke, Rote Keulenschrecke, Nachtigall-Grashüpfer, Weißrandiger Grashüpfer und Gemeiner Grashüpfer.

### Wildbienen und Wespen

Die 17 festgestellten Wildbienen- und Wespenarten beinhalten eine Art der Roten Liste, nämlich die Wildbiene *Bombus ruderarius* sowie drei weitere Arten der Vorwarnlisten.